

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Jan Abt und Julia Diringer, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Christiane Claus, Tel. +49 30 39001-284, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/12782>



Darum geht's...

Künstlich intelligent, interaktiv, datenbankgestützt – die Arbeitsweise der Stadtplanung ist im Umbruch. Im Zuge der Digitalisierung, wandelt sich nicht nur die Funktionsweise und Struktur der Städte, sondern auch, wie die Städte geplant werden. Eine Bandbreite an digitalen Planungsinstrumenten verändert (bereits heute) die Kommunikation über Stadtentwicklung, den Austausch von Planungsgrundlagen oder die Prognose über städtische Entwicklungsprozesse: BIM, CityGML, XPlanung und Online-Beteiligung sind Stichworte, die die Dynamik in diesem Bereich andeuten. Es gilt sich frühzeitig über den Umgang mit und die Ausgestaltung neuer digitaler Instrumente in der Stadtplanung sowie den damit einhergehenden Anforderungen an die Planer/innen auseinanderzusetzen. Verantwortliche auf allen Ebenen sind gefordert, die neuen digitalen Trends und Möglichkeiten für die kommunale Planung richtig einzuschätzen und sie für sich zu nutzen.

Das Seminar wird folgenden Fragen nachgehen:

- In welchen Feldern – von planen, visualisieren, verstehen über Bauleitplanung und Beteiligung – verändern Digitalisierung und künstliche Intelligenz die Stadtplanung?
- Welche konkreten digitalen Instrumente kommen in der Stadtplanung jetzt und absehbar zum Einsatz? Welche Erfahrungen liegen in den Städten und Gemeinden vor?
- Wie können sich Kommunen für das „neue Planen“ aufstellen?
- Wie und wo beginnt man mit den neuen Möglichkeiten?
- Welche Kompetenzen brauchen Planer/innen zukünftig?
- Wo liegen die Herausforderungen und Grenzen digital gestützter Planung?

In der Veranstaltung werden Instrumente, Ansätze und Potenziale der Digitalisierung in der Stadtplanung vorgestellt und diskutiert.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung und -planung, Landschaftsplanung und Grünflächen, Verkehr, Geodaten sowie Bürgerbeteiligung, für Ratsmitglieder, Mitarbeitende aus Planungs- und Architekturbüros und Anbieter/innen von digitalen Planungstools

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13–15 (Eingang 14–15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Stadtplanung im digitalen Umbruch

Tools und Trends für das digitale Planen

26.-27. März 2020
Berlin

Donnerstag 26. März 2020

10.45 Begrüßung und Seminareinführung

→ Jan Abt und Julia Diring, Difu, Berlin

Schöne neue Welt: Dynamiken digitaler Planungsinstrumente

Digitalisierung wird häufig mit den umwälzenden Veränderungen des mechanischen Webstuhls, der Dampfmaschine oder Automatisierung auf eine Stufe gestellt. Sicher ist, dass wir bereits mitten in einem Wandel sind, der die Welt in der wir leben, arbeiten und planen radikal verändert. Als Einstieg wird skizziert, was Digitalisierung für Planung und darüber hinaus möglich werden lässt.

11.00 Digitalisierung – Transformative Veränderungen und Dynamiken einer unaufhaltsamen Entwicklung

→ Prof. Jochen Rabe, Professur Urbane Resilienz und Digitalisierung, Einstein Zentrum Digitale Zukunft, Technische Universität Berlin

12.00 Digitalisierung & Stadtplanung – Beispiele, Herausforderungen und Möglichkeiten

→ Dr. Stefan Höffken, Smart Cities & Urban Data, Tegel Projekt GmbH, Berlin

13.00 Mittagspause

Des Planers neue Möglichkeiten: Anwendungsfelder der Digitalisierung im Planen und Bauen

Digitalisierung betrifft nicht nur alle Maßstabsebenen des Planens und Bauens – vom Gebäude bis zur Gesamtstadt – sondern auch verschiedene Handlungsfelder, die die Arbeit von Planer/innen berühren. Über neue Einflüsse auf das Planen.

14.00 Building Information Modelling (BIM) – Digital gestütztes Bauen, Planen und Betreiben über den gesamten Lebenszyklus des Bauwerks

→ Sven Axt, Geschäftsführer, map topomatik Digital Portfolio GmbH & CO. KG, Hamburg

15.00 Digitalisierung im Freiraum – Von digitalen Landschaftsplänen bis zu Grünflächeninformationssystemen

→ Prof. Dr. Olaf Schroth, Geodesign und Landschaftsinformatik, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Freising

15.45 Kaffeepause

16.15 KomMonitor – Digitale Planungs- und Entscheidungsunterstützung für die Stadtentwicklung

→ Dr. Christian Lindner, Leiter Abteilung Geoinformation, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, Stadt Essen

17.00 Was die Nachbarn machen: City Intelligence Lab (Wien)

→ Prof. Dr. Reinhard König, Principal Scientist, AIT Austrian Institute of Technology, Wien

18.00 Ausklang und (analoges) Get-together

Freitag 27. März 2020

9.00 Ankommen mit Kaffee

9.30 Rückblick auf den ersten Veranstaltungstag

→ Jan Abt und Julia Diring, Difu, Berlin

Schwerpunkt: Digitalisierung in der Bauleitplanung

Bauleitplanung ist ein hochgradig formalisiertes und systematisiertes Verfahren weswegen es sich als Gegenstand eines digitalisierten Workflows geradezu anbietet. Gleichzeitig bremsen umfangreiche Bestände analoger Planwerke (die hierfür erst noch erfasst werden müssten), über Jahrzehnte eingeübte Verfahrensabläufe sowie fehlende Kompetenzen und Möglichkeiten die Entwicklungsgeschwindigkeit eines Wandels. Über Standards und Möglichkeiten einer digitalen Bauleitplanung.

09.45 XPlanung und INSPIRE –

Die digitalen Veränderungen in der Bauleitplanung, ihre Chancen und Herausforderungen

→ Dr. Kai-Uwe Krause, Leitstelle XPlanung/XBau, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Freie und Hansestadt Hamburg

10.45 Digitaler Workflow in der Bauleitplanung – vom Entwurf bis zum KI-gestützten Einwendungsmanagement

→ David Zink, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg
→ Rolf Lührs, Geschäftsführer, DEMOS E-Partizipation GmbH, Berlin

12.00 Mittagspause

Schwerpunkt: Digitalisierung und Beteiligung in der Stadtplanung

Mit der Digitalisierung verändern sich die Möglichkeiten der Beteiligung in der Stadtplanung. Es wird aufgezeigt, was in Bezug auf die Digitalisierung in der Beteiligung möglich ist, welche Entwicklungen und Trends sich abzeichnen, welche (neuen) Instrumente vorliegen und welche Erfahrungen zu deren Anwendung bestehen. Über die Potenziale verknüpfter analoger und digitaler Prozesse in der Beteiligung.

13.00 Crossmediale Beteiligung: Das Zusammenspiel von Online- und Offline-Formaten

→ Dr. Sarah Ginski, Projektleiterin, ZebraLog GmbH & CO. KG, Berlin

13.45 Beteiligung digital: Vom Erreichen anderer Zielgruppen und Entwickeln neuer Ideen

→ Sabine Meigel, Leiterin Geschäftsstelle Digitale Agenda, Stadt Ulm

Herausforderungen der digitalen Planung

Nicht alles was machbar ist, ist erstrebenswert. Ein Blick auf die Grenzen dessen was möglich ist und ermöglicht werden soll. Über Risiken, Sorgen und Herausforderungen einer Welt digitalen Planens.

14.30 Die Grenzen der Technik – was geht nicht und was wollen wir nicht?

→ Lorenz Matzat, Mitgründer, AlgorithmWatch gGmbH, Berlin

15.15 Zusammenfassung

→ Jan Abt und Julia Diring, Difu, Berlin

15.30 Ende der Veranstaltung